

Innerrhoder Totentafel für 2009

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Innerrhoder Geschichtsfreund**

Band (Jahr): **51 (2010)**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Innerrhoder Totentafel für 2009

Achilles Weishaupt

Dörig, Maria Helena («Lehners-Marie», Sr. Alba)

* 16.03.1935 Schwende (Trieborn), † 31.10.2009 Menzingen, kath., von Appenzell AI. Tochter des Franz Josef, Zimmermanns, Schulratspräsidenten und Bezirkshauptmanns, und der Lina Wilhelmina geb. Peterer, Handstickerin. Nach Abschluss der Realschule in Appenzell und einem Welschlandaufenthalt kaufmännische Lehre und Anstellung bei der Firma «alba Albin Breitenmoser» in Appenzell. 1958 Kandidatin im Institut Menzingen, 1963 Ablegung der Profess (1969 Ewige Profess), dazwischen Ausbildung (1958-61) und Arbeit (1961-62) als Krankenpflegerin SRK im Notkerianum St. Gallen, 1965 Ausbildung in Zürich zur Lehrerin. 1963-69 Pflegerin, 1965-69 und 1970-91 Lehrerin und Sekretärin Notkerianum (1969-70 im Kantonsspital St. Gallen), 1991-96 Oberin der Schwesterngemeinschaft ebendort, 1996-2005 Sekretärin der Provinzleitung. 2006-09 in Menzingen im Altersheim «Maria vom Berg» und Sekretariatsarbeiten im Mutterhaus, zuletzt dort im Pflegeheim St. Franziskus. Nachruf, zur Verfügung gestellt von Sr. Uta Teresa Fromherz, Archivarin, Menzingen.

Euw, Anton von

* 28. Mai 1934 Einsiedeln, † 10. November 2009 Köln, kath., von Alpthal SZ. Sohn des Josef Anton und der Elisa geb. Bosshardt, † 12.11.1958 in Appenzell im Krankenhaus (Adresse: Hauptstr. 60, Einsiedeln). ∞ 1962 mit Erika Ohmen, deutsche Staatsangehörige. Nach Abschluss der Mittelschule in Einsiedeln Studium der Kunstgeschichte, Germanistik und Christliche Archäologie in Freiburg i.Ue. und Bonn, 1962 Promotion in Freiburg.i.Ue. mit der Dissertation «Darstellungen der Heiligen Drei Könige im Kölner Dom und ihre ikonographische Herleitung», 1971 Habilitation in Köln mit der Schrift über «Die Buchmalerei im Kloster Einsiedeln vom 10. bis 12. Jahrhundert», lehrte dort ab 1972 als Titularprofessor im Nebenamt mittelalterliche Kunstgeschichte. 1962-97 im Schnütgen-Museum in Köln tätig gewesen als Kurator und Stellvertreter des Direktors. Von Euw verfasste grundlegende Publikationen, insbesondere zur mittelalterlichen Buch- und Schatzkunst. Sein enorm breites und tiefes Wissen in Liturgie und Paläographie hat er auch Appenzell zukommen lassen. Bereits am 12.10.1959 hielt er beim Historischen Verein Appenzell einen kunstgeschichtlichen Vortrag. Im «Ruhestand» verfasste er eine wichtige Arbeit zum Appenzeller Missale, die er 2004 zusammen mit anderen Beiträgen zu diesem Thema im elften Band der «Innerrhoder Schriften» veröffentlichen konnte. Dafür sind wir dem liebenswürdigen und hilfsbereiten Wissenschaftler sehr zu Dank verpflichtet. IGfr. 47 (2006), S. 7-11; Ernst Tremp, in: AZ 182 (2009), Nr. 287 vom 9. Dez., S. 28.

Fässler Johann Josef

* 18.11.1912 Steinegg, † 02.01.2009 Appenzell (Eggerstandenstr. 8), kath., von Appenzell AI. Sohn des Johann Anton, Landeshauptmanns, und der Maria Bertha Wilhelmina geb. Brülisauer. ∞ 1939 Josefine Mathilde Koch, des Johann Baptist, Bezirkshauptmanns. Nach Abschluss der Realschule in Appenzell Lehre bei der heutigen Appenzeller Kantonalbank. Abgesehen von einem kurzen Abstecher in England blieb die Kantonalbank sein Lebensort, 1957-66 Korrespondenzchef und Stellvertreter des Direktors, 1967-77 Direktor. F. nahm viele Nebenämter wahr, so war er 1956-66 Aktuar im Schulrat von Appenzell, 1958-75 im Kirchenrat von Appenzell (ab 1964 Kirchenpfleger) und 1978-82 Vermittler im Bezirk Rüte. AV, Nr. 10.

Gmünder Johann Baptist Franz

* 15.04.1950 Haslen, † 14.04.2009 Haslen (Ebnet 1), kath., von Appenzell AI. Sohn des Johann Baptist, Chauffeurs, und der Maria Theresia geb. Bächler. ∞ 1983 Claudia Roswitha Rempfler, des Alois, Bezirkshauptmanns. Nach der Primarschule in Haslen und der Realschule in Appenzell Lehre bei der heutigen Appenzeller Kantonalbank. Ab 1973 bei der St. Galler Kantonalbank in verschiedenen Funktionen tätig. Hat sich in verschiedenen Ämtern grosse Verdienste für Land und Volk von Innerrhoden erworben, so 1992-2005 Mitglied des Grossen Rates, 1995-99 Präsident der Staatswirtschaftlichen Kommission, 1995 zum ersten Grossratspräsidenten gewählt; hat sich in verschiedenen Ämtern grosse Verdienste für Land und Volk von Innerrhoden erworben. 1980-89 Kirchenpfleger und 1989-93 Kirchenpräsident von Haslen, 1992-93 stillstehender, 1993-98 Hauptmann und 1993-98 Vermittler im Bezirk Schlatt-Haslen, 1992-2005 Mitglied des Grossen Rates (1995-99 Präsident der Staatswirtschaftlichen Kommission, 1995-96 erster Präsident des neu formulierten Grossen Rates), 1999-2009 Präsident der Rhode Stechlenegg. AV, Nr. 60, 61.

Hasler, Maria Klara (Sr. Maria Antonia)

* 30.06.1926 Hellikon, † 18.09.2009 Walzenhausen (Grimmenstein), kath., von Hellikon AG. Tochter des Johann Friedrich und der Priska Franziska. 1926 Eintritt in das Kapuzinerinnenkloster Maria der Engel in Appenzell, 1953 Ablegung der ersten und 1956 der ewigen Profess, 1972-74 Frau Mutter, nach der Aufhebung des Klosters am 24.04.2008 Übersiedlung in das Kloster St Ottilia in Grimmenstein bei Walzenhausen. «Als vielseitig begabte Schwester arbeitete sie vor allem gerne in der freien Natur und besorgte verschiedene häusliche Dienste». AV, Nr. 149.

Hirn, Willy

* 13.04.1913 Gais, † 10.01.2009 Appenzell (Meistersrüte, Sammelplatz 20), kath., von Lütisburg SG. Sohn des Gottlieb Wilhelm, Bahnangestellten, und der Hulda geb. Hofstetter. ∞ 1947 Maria Emilia Fässler, des Johann Anton, vom «Sammelplatz». Siehe in diesem Heft auf S. 263-264.

Monnerat, Peter Oskar (P. Vivald)

* 28.08.1933 Basel, † 06.10.2009 Luzern, kath., von Metzleren-Mariastein SO und Vermes JU. Sohn des Louis Josef und der Hertha geb. Stehli. Jugendjahre in Metzleren, Rodersdorf und vor allem in Basel. 1953 Eintritt in das Kapuzinerkloster Unsere Lieben Frau auf dem Wesemlin in Luzern, 1958 Priesterweihe, Abschluss eines Studiums in französischer Literatur und Romanistik an der Sorbonne in Paris, 1960 für ein Jahr und 1963-94 Lehrer am Kollegium St. Antonius in Appenzell, vor allem in Französisch («geachtet, geschätzt und gefürchtet»), im Kloster stark engagiert in der Sonntagshilfe und sei sehr gefragter geistlicher Begleiter und Berater. Ab 1994 Seelsorger für die Französischsprachigen von Luzern und Umgebung und auch im Dienste des dortigen Pfarreirates stehend, in den «Ferien» gerne Schiffsseelsorger auf den Weltmeeren. P. Vivald war ein Priester mit Leib und Seele, ein ausgeprägtes Gespür für Recht und Unrecht prägte seine Art. «Sein welscher Charme und seine Gewandtheit waren Eigenschaften, die ihm von allen Seiten viel Sympathie und Wertschätzung einbrachten.» AV, Nr. 159, 161; Franziskuskalender 2011, S. 122-123; SKZ, Nr. 45, S. 774).

Rusch, Gerold Otto

* 22.05.1920 Appenzell, † 13.12.2009 Rorschach, kath., von Appenzell AI. Sohn des Karl Alois, Landammanns und Ständerats, und der Berta Klara geb. Diethelm. ∞ 1953 Pierrette von Aesch, des Otto Paul, von Grossaffoltern BE und Fontaines NE. Siehe in diesem Heft auf S. 269-274.

Schlatter, Robert Ulrich

* 08.06.1930 Zürich, † 08.12.2009 Appenzell (Kaustr. 17a), ref., von St. Gallen SG und Richterswil ZH. Sohn des Wilhelm, Pfarrers, und der Elisabeth geb. Oberauer. ∞ 1961 Annemarie Brülisauer, des Karl Josef, Kaufmanns. Siehe in diesem Heft auf S. 265-268.

Wyss, Anton Josef («Toni-Sepp», «Chopflis», «Chatzestäg-Sepp»)

* 06.08.1935 St. Gallen, † 05.09.2009 St. Gallen, kath., von Appenzell AI und St. Gallen SG. Sohn des Johann Albert, Landwirts, und der Maria Magdalena geb. Rempfler. ∞ 1958 Blanca Agnes Meier, des Johann, von Oberriet SG. Nach dreijährigem Abschluss der Realschule in Appenzell kaufmännische Lehre bei der «Basler Versicherung». Diplomierter Rechtsagent und eidgenössischer Versicherungsagent in St. Gallen, 23 Jahre lang Generalagent bei den «Winterthur Versicherungen» in Olten. Eifriger Sammler und Herausgeber volkskundlicher Quellen älteren Datums, Verfasser von Gedichten und Geschichten: Potztuusig. Chozgschichte vo früehne im Appezöll Innerhode Dialekt (2003), Trääf ond räas. 1597 Mool uss de Witztrue im Appezöll Innerhode Dialekt (2005), Der Betruf im deutschsprachigen und rätoromanischen Raum. Sammlung von Texten und Erläuterungen (2007), Potzmillione. 9 Gschichte uss aalte ond neue Zite im Appezöll Innerhode Dialekt (2010). Nachruf, zur Verfügung gestellt von Toni Rechsteiner, Wil.